

BETRIEBSANLEITUNG



BETRIEBSANLEITUNG

HINTERKIPPER



DREISEITENKIPPER



PRITSCHE



BETRIEBSANLEITUNG – Deutsche Fassung

Zuletzt geändert am 01/07/2024

Dieses Dokument ist Eigentum von JPM.
Jegliche, selbst die teilweise Vervielfältigung oder Übersetzung ist untersagt, solange von JPM
im Voraus keine ausdrückliche Genehmigung erteilt wurde.

Die in diesem Dokument enthaltenen Eigenschaften und Informationen sind zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung auf
dem neuesten Stand, jedoch behält sich JPM das Recht vor, in seinem Streben nach kontinuierlichen Verbesserungen
ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Die aktuellste Version dieses Dokuments finden Sie auf der Internetseite www.jpm-group.com.



**QUALITÄTS-
SYSTEME**

ISO 9001: 2015



UMWELT

ISO 14001: 2015



**QUALIFIZIERTES
UNTERNEHMEN**

INHALT

1. Garantiebedingungen	8
1.1. Garantielaufzeit	8
1.2. Garantierweiterung	8
1.3. Erwerb einer Garantierweiterung	8
1.4. Anwendungen	8
1.5. Garantieausschlüsse	9
2. Bestandteile des Kippers	10
2.1. Übersicht	10
2.2. Elektrik und Hydraulik (Konfiguration mit Elektropumpaggregat)	12
3. Bestandteile des Dreiseitenkippers	14
3.1. Übersicht	14
3.2. Elektrik und Hydraulik (Konfiguration mit Elektropumpaggregat)	16
4. Bestandteile der Pritsche	18
4.1. Übersicht	18

5. Gebrauch der Ausrüstung	20
5.1. In der vorliegenden Betriebsanleitung und den Montageanleitungen verwendete Symbole	20
5.2. Achtung	21
5.3. Vom Bediener der Ausrüstung zu befolgende Regeln	24
5.4. Vor dem Losfahren sind folgende Punkte zu prüfen	24
5.5. Beladen	24
5.6. Kippvorgang	26
5.7. Öffnen und Schließen der Bordwände	28
5.8. Demontage der Heckklappe	29
5.9. Betrieb des Hinterkippers	30
5.10. Betrieb des Dreiseitenkippers	31
6. Gebrauch der JPM-Optionen	37
6.1. Anhängervorrichtungen	37
6.2. Anhängervorrichtungen JPM TRIVA	37
6.3. Anhängervorrichtungen JPM DOPPELTRIVA	38
6.4. Werkzeugkasten hinter dem Fahrerhaus	38
6.5. Werkzeugkasten im Kipper	39
6.6. Universalklappe (frühere Ausführung)	39
6.7. Universalklappe (neue Ausführung)	40

6.8. Easydoor-Heckklappe	41
6.9. Easydoor-Heckklappe (neue Ausführung)	42
6.10. Ladungssicherung	44
6.11. Hilfe beim Hochklappen der Bordwände	45
6.12. Drahtlose Fernsteuerung	45
6.13. Doppelte Bordwandsicherung	45
6.14. Verriegelung von Kippern mit Hubarbeitsbühnen, Kränen und Ladebäumen	46
6.15. Ausrüstungen mit Hubarbeitsbühnen, Kränen und Ladebäumen	47
6.16. Werkzeughalter	48
6.17. Aufsatzbordwände	49
6.18. Zugangsmöglichkeiten	50
6.19. Ladesicherungsbügel	50
6.20. Werkzeugkasten unter dem Kipper	51
7. Instandhaltung	52
7.1. Regelmäßige Reinigung	52
7.2. Überprüfung und Instandhaltung der Hydraulikanlage	52
7.3. Prüfung und Instandhaltung der Mechanik	53

8. Ersatzteile	55
8.1. Relevante Daten	55
8.2. Verschleißteile	55
8.3. JPM-Netzwerk in Frankreich und Europa	56
9. Pannendiagnose	57
10. Technische Eigenschaften (Kipper und Dreiseitenkipper)	61
10.1. Höhe des Schalldruckpegels	61
10.2. Elektromagnetische Verträglichkeit	61
10.3. Kippvorgang	61
11. Ansprechpartner	62
11.1. Ersatzteile	62
11.2. Kundenservice / Garantie	62
CE-KONFORMITÄT	63
Wartungstabelle	64

1. Garantiebedingungen

1.1. Garantielaufzeit

Die Garantie auf das von JPM bereitgestellte Material für jegliche Fertigungsmängel, Montagemängel (sofern die Montage in unseren Werkstätten erfolgt), Betriebsstörungen und Materialfehler gilt für einen Zeitraum von 24 (vierundzwanzig) Monaten ab dem Datum des ersten Inverkehrbringens.

1.2. Garantierweiterung

Die Garantielaufzeit kann auf 36 (sechsdreißig) Monate ab dem Datum des ersten Inverkehrbringens verlängert werden, sofern sich der Fahrzeugeigentümer innerhalb der ersten 12 Monate auf der Internetseite www.jpm-group.com registriert, seine Kontaktdaten bereitstellt und die Nutzung seiner Daten zu geschäftlichen Zwecken anerkennt.

1.3. Erwerb einer Garantierweiterung

Die Garantielaufzeit kann auf 4 oder 5 Jahre ab dem Datum des ersten Inverkehrbringens verlängert werden, sofern der Fahrzeugeigentümer die Garantierweiterung innerhalb von 12 Monaten nach dem Datum des ersten Inverkehrbringens auf der Internetseite www.jpm-group.com erwirbt.

1.4. Anwendungen

Unabhängig von ihrer Laufzeit betrifft die Garantie ausschließlich den Ersatz oder die Reparatur des seitens JPM geprüften und schriftlich als mangelhaft anerkannten Teils, davon ausgeschlossen sind der Arbeitsaufwand, die für die Reparatur erforderlichen Transportwege oder die durch die Stilllegung des Fahrzeugs verursachten Schäden.

Gegebenenfalls haften wir für am Fahrzeug verursachte Schäden infolge des Einbaus unserer Karosserie oder anderer von uns montierter Ausrüstungen, jedoch nur dann, wenn technisch nachgewiesen werden kann, dass diese eventuellen Schäden aufgrund der Mangelhaftigkeit des Geräts oder einer fehlerhaften Montage unsererseits entstanden sind.

1.5. Garantieausschlüsse

Unabhängig von der Garantielaufzeit gilt die Garantie nicht in folgenden Fällen:

- Installation nicht konform mit den Vorgaben von JPM und des Fahrzeugherstellers.
- Nachlässigkeit oder mangelnde Qualifikation für den Gebrauch des Geräts.
- Schäden infolge offensichtlich mangelnder Instandhaltung.
- Reparatur- oder Änderungsarbeiten außerhalb des JPM-Netzwerks oder mit Ersatzteilen, die keine Originalteile von JPM sind.
- Versäumtes Auswechseln von Verschleißteilen.
- Beanspruchung über die zulässigen Grenzen hinaus (Überlastung und unsachgemäße Lastverteilung).
- Vom Hersteller unabhängige Gründe.
- Versäumte Rücksendung mangelhafter Teile.
- Kippvorgänge auf nicht befestigtem, nicht horizontalem Untergrund.
- Arbeiten am Druckbegrenzer des Hydraulikaggregats oder Entfernen der Kunststoff-Plombierung.
- Langzeitlagerung mit angehobenem Kipper über mehr als 24 Stunden.

Unabhängig von der Garantielaufzeit gilt die Garantie auf Lacke oder JPM Roherzeugnisse nicht in folgenden Fällen:

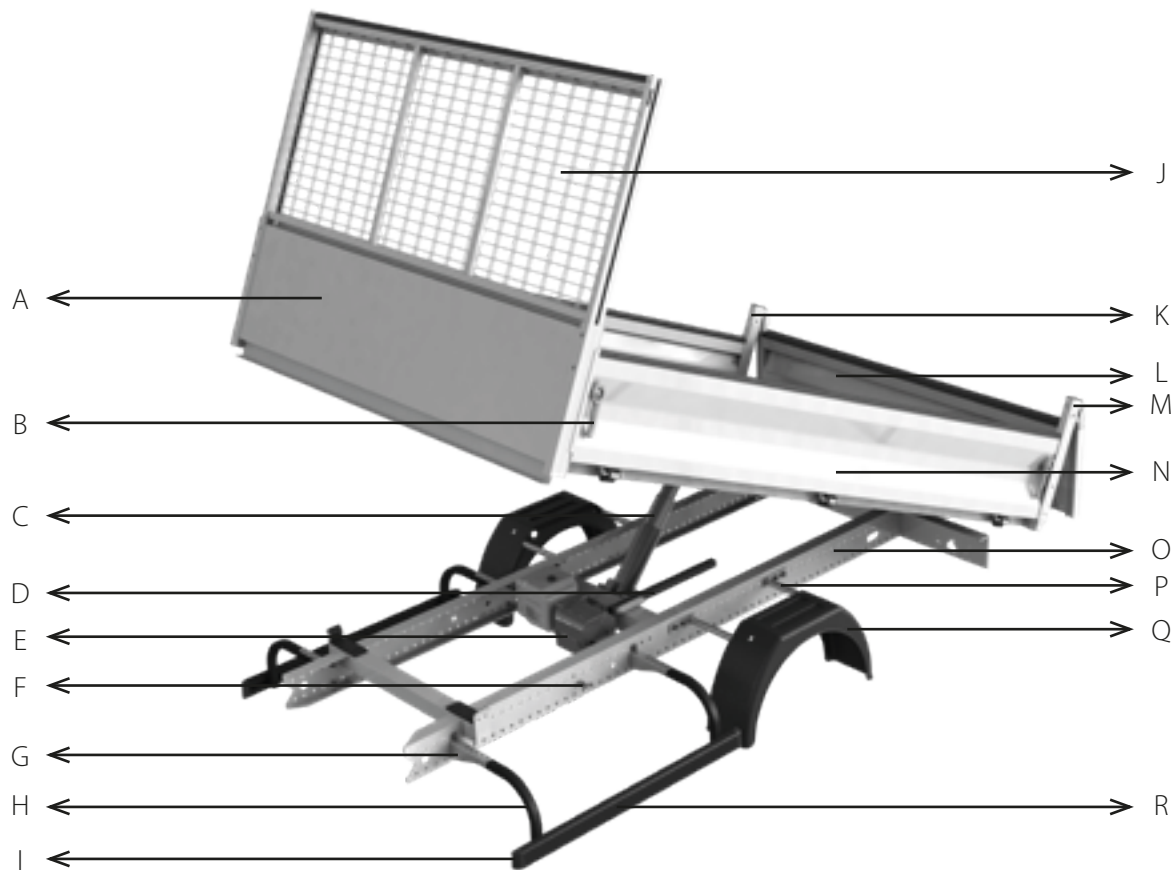
- Für den Ladebereich.
- Für Kipper, die nicht von JPM grundiert und/oder lackiert wurden (Verantwortung des Karosserie-Lackierers).
- Bei Steinschlägen.
- Bei Unfällen oder Stoßeinwirkungen (Stöße durch Schaufeln, Armierungsstahl usw.).
- Bei mechanischen, chemischen oder thermischen Einwirkungen im Zusammenhang mit dem Fördergut (insbesondere Zement, Kalk, Beton, Dünger, Salz, Asphalt usw.).
- Bei mangelhafter Instandhaltung des Kippers (seit Längerem versäumte Reinigung, Fahrbahn-Streusalz).
- Beim Einsatz von Produkten, die Säuren, Alkalien, saure Salze, Lösemittel und organische Bestandteile enthalten.
- In Funktionsbereichen mit häufigem Kontakt oder Reibung (Haken, Beschläge, Gelenke).

2. Bestandteile des Kippers

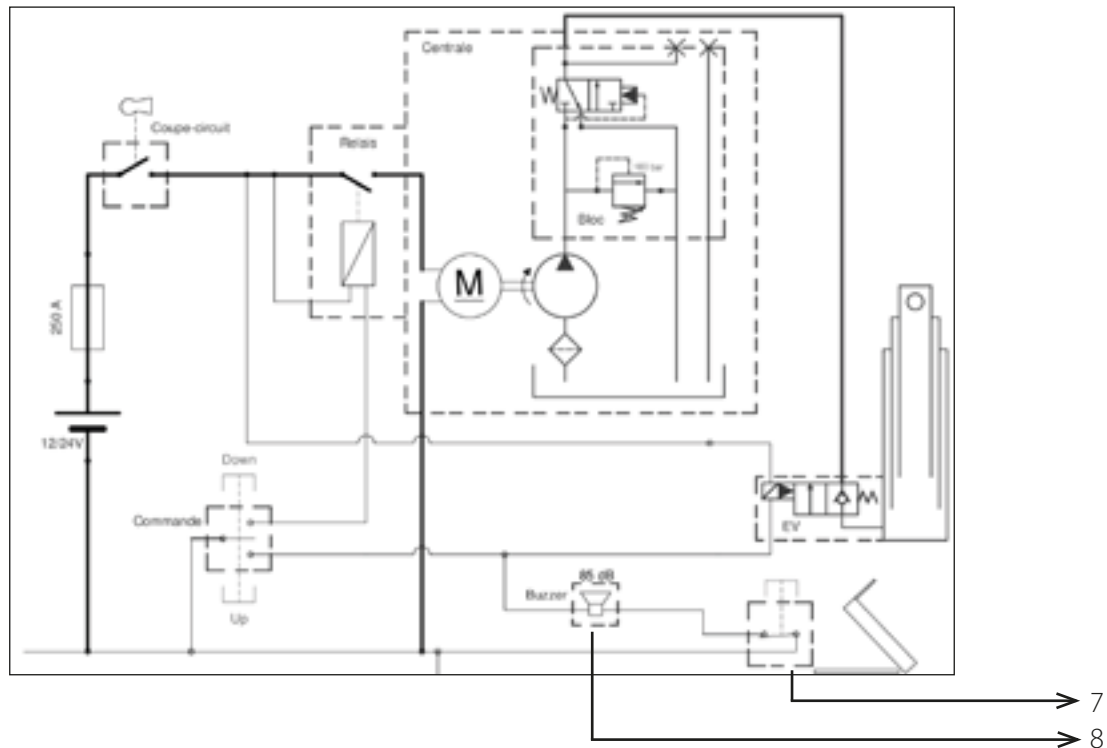
2.1. Übersicht

Kennzeichen	Bezeichnung
A	Kipper-Ladefläche
B	Bordwand-Griff
C	Teleskopzylinder
D	Sicherheitsstütze
E	Elektropumpaggregat
F	Trennschalter
G	Halterung für Unterfahrschutzstangen
H	Gebogene Stange für seitlichen Unterfahrschutz
I	Endstück für JPM-Unterfahrschutzprofil

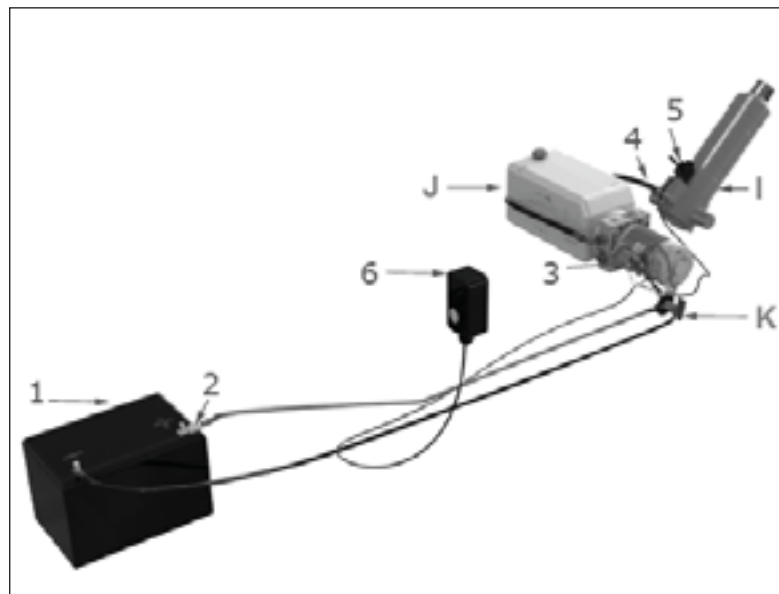
Kennzeichen	Bezeichnung
J	Leiterträger
K	Rechter Heckpfosten
L	Heckklappe
M	Linker Heckpfosten
N	Seitliche Bordwand
O	Hilfsrahmen
P	Haltestange für Schmutzfänger
Q	Schmutzfänger
R	JPM Unterfahrschutzprofil



2.2. Elektrik und Hydraulik (Konfiguration mit Elektropumpaggregat)



Kennzeichen	Bezeichnung
1	Batterie
2	250A- oder 400A-Sicherung (Baureihe 75)
3	Leistungsrelais
4	Hydraulikschlauch
5	Magnetventil
6	Steuerkasten
7	Sensor für angehobenen Kipper (Option)
8	Summer (Option)
I	Teleskopzylinder
J	Elektropumpaggregat
K	Trennschalter

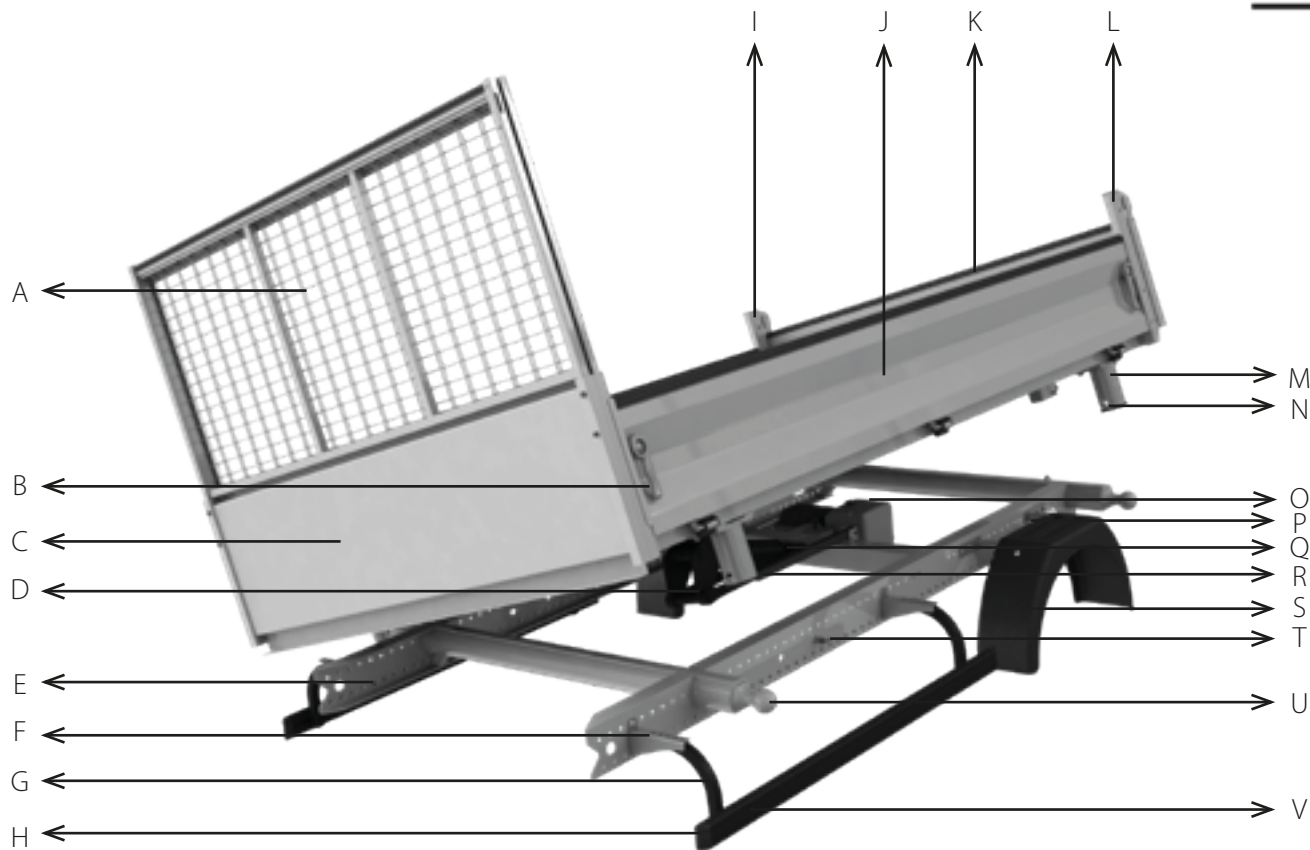


3. Bestandteile des Dreiseitenkippers

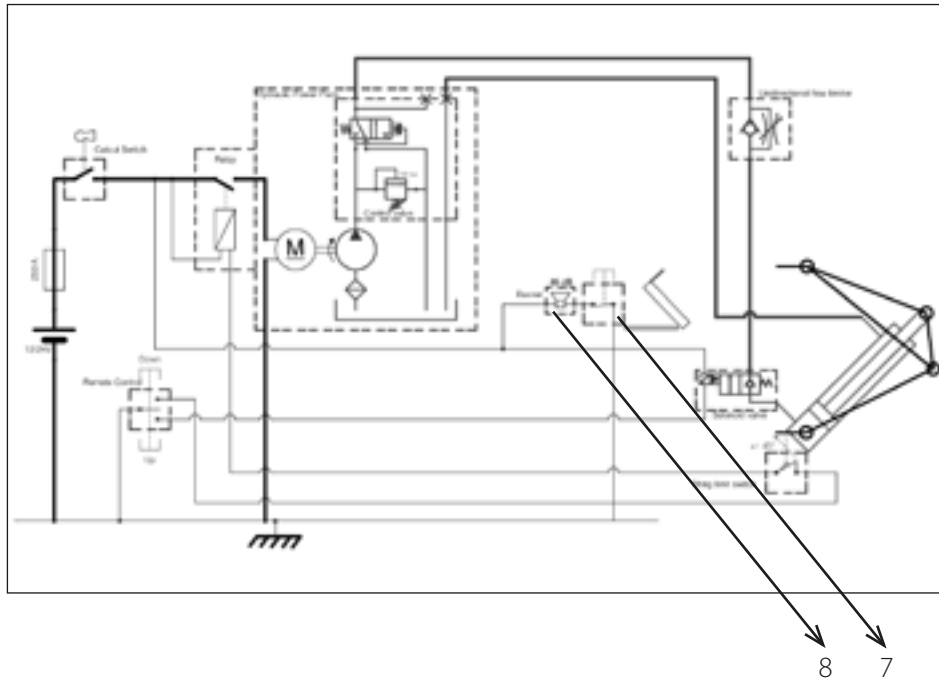
3.1. Übersicht

Kennzeichen	Bezeichnung
A	Leiterträger
B	Bordwand-Griff
C	Dreiseitenkipper-Ladefläche
D	Federzylinder
E	Hilfsrahmen
F	Halterung für Unterfahrerschutzstangen
G	Gebogene Stange für seitlichen Unterfahrerschutz
H	Endstück für JPM-Unterfahrerschutzprofil
I	Rechter Heckpfosten
J	Seitliche Bordwand
K	Heckklappe

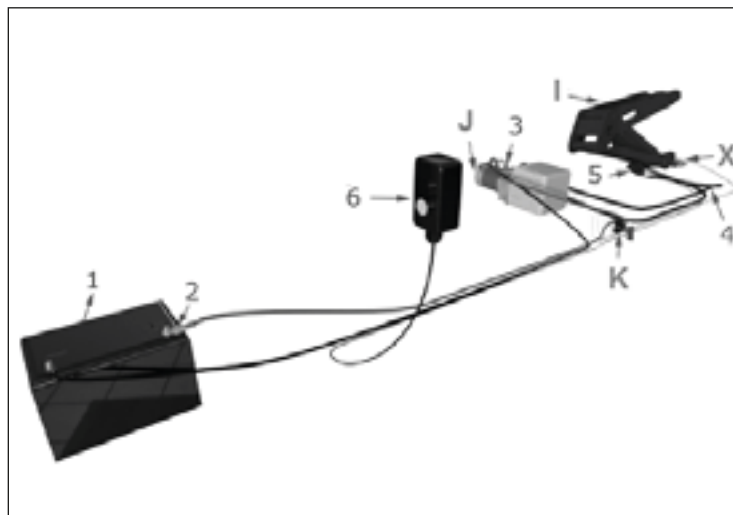
Kennzeichen	Bezeichnung
L	Linker Heckpfosten
M	Kipplager
N	Sicherungsbolzen für das Dreiseitenkipper-Gelenk
O	Elektropumpaggregat
P	Haltestange für Schmutzfänger
Q	Endstellung
R	Sicherheitsstütze
S	Schmutzfänger
T	Trennschalter
U	Kipplager
V	JPM Unterfahrerschutzprofil



3.2. Elektrik und Hydraulik (Konfiguration mit Elektropumpaggregat)



Kennzeichen	Bezeichnung
1	Batterie
2	Sicherung 250A
3	Leistungsrelais
4	Hydraulikschlauch
5	Magnetventil
6	Steuerkasten
7	Sensor für angehobenen Kipper (Option)
8	Summer (Option)
I	Federzylinder
J	Spezial-Elektropumpaggregat für JPM-Dreiseitenkipper
K	Trennschalter
X	Endstellungssensor



4. Bestandteile der Pritsche

4.1. Übersicht

Kennzeichen	Bezeichnung
A	Leiterträger
B	Ladefläche
C	Endstück für JPM-Unterfahrerschutzprofil
D	JPM Unterfahrerschutzprofil
E	Gebogene Stange für seitlichen Unterfahrerschutz
F	Haltestange für Schmutzfänger
G	Schmutzfänger

Kennzeichen	Bezeichnung
H	JPM-Zurröse
I	Seitliche Bordwand
J	Rechter Heckpfosten
K	Heckklappe
L	Linker Heckpfosten
M	Bordwandhebel
N	Hilfsrahmen



5. Gebrauch der Ausrüstung

5.1. In der vorliegenden Betriebs- und Montageanleitung verwendete Symbole



Warnsymbol
Für den Bediener gefährliches oder riskantes Verfahren
Sicherheitshinweis



Symbol für eine erforderliche Maßnahme



Symbol für eine Empfehlung

5.2. Achtung

Beim Einsatz des Fahrzeugs und seiner Ausrüstung (Kipper, Dreiseitenkipper, Pritsche) ist der Bediener an die Sicherheitsvorschriften, die in seinem Land geltende Gesetzgebung und die Straßenverkehrsordnung gebunden.

Vor dem ersten Einsatz der Ausrüstung (Kipper, Dreiseitenkipper, Pritsche) muss die Betriebsanleitung sorgfältig gelesen werden, um sich mit der Funktionsweise vertraut zu machen. Zudem ist zu prüfen, wie die Sicherheitsvorrichtungen und die Zubehörteile funktionieren.

Diese Betriebsanleitung muss jederzeit im Handschuhfach des Fahrzeugs aufbewahrt werden.

Die Verwendung Ihres Arbeitsgeräts birgt Gefahren, besonders wenn es nicht unter den vom Hersteller vorgesehenen Bedingungen verwendet wird. Verwenden Sie daher die kollektiven und/oder persönlichen Schutzausrüstungen, die der Situation angemessen sind (Kennzeichnung des Bereichs durch Leitkegel, Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz usw.)

Jegliche Änderung kann zusätzliche Gefahren mit sich bringen oder Risiken erhöhen, die durch die vom Kipperhersteller getroffenen Maßnahmen zur Risikominderung nicht beseitigt oder abgeleitet werden konnten.



Die Sicherheitsstütze ist nicht dafür ausgelegt, das Gewicht eines beladenen Kippers zu tragen.

DAS UNTERNEHMEN JPM ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG, WENN DIE SICHERHEITSHINWEISE NICHT EINGEHALTEN WERDEN.

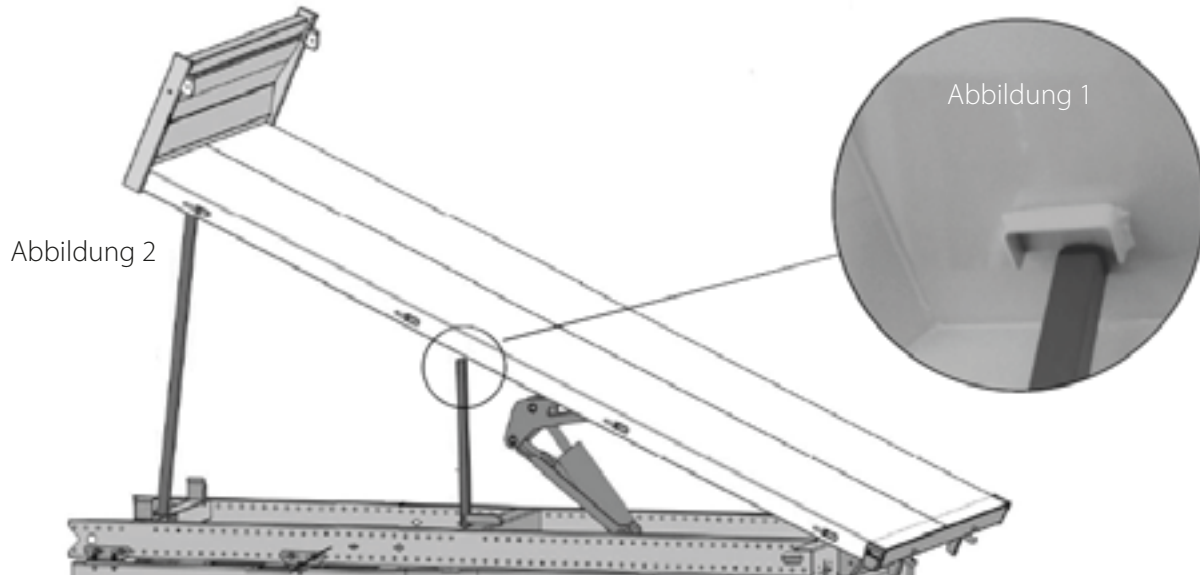




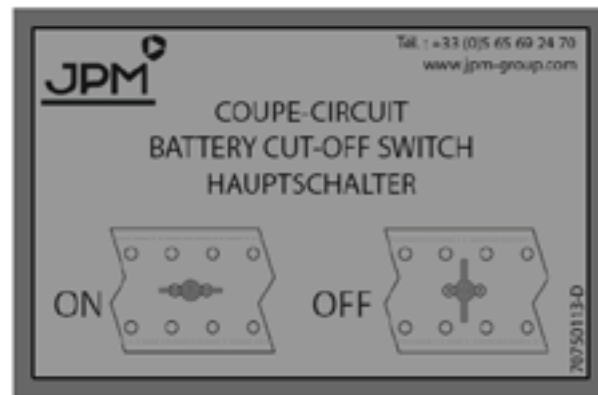
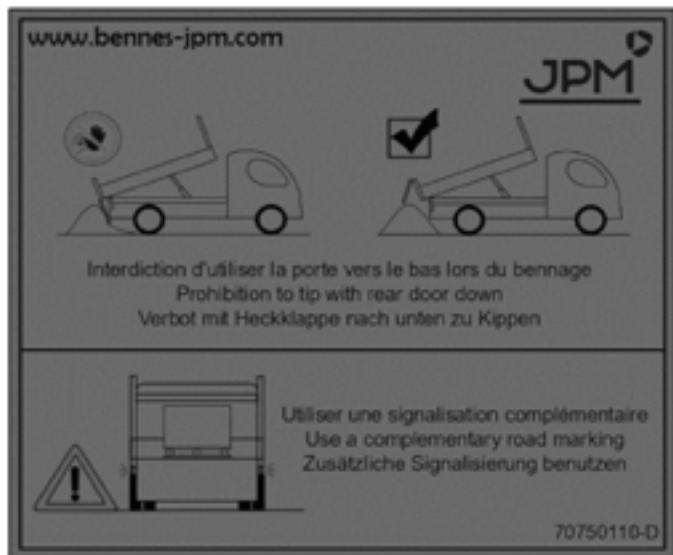
KIPPER UND DREISEITENKIPPER:

Wenn sich das Arbeitsgerät in angehobener Stellung befindet, darf sich niemand zwischen Fahrgestell und Ladefläche aufhalten, ohne dass die Sicherheitsstütze für die unbeladene Ladefläche ordnungsgemäß angebracht wurde (Abbildung 1).

Wenn am Gerät länger andauernde Arbeiten bei vollständig angehobener Ladefläche durchgeführt werden müssen, ist es **UNBEDINGT ERFORDERLICH**, die Ladefläche an der zu diesem Zweck vorgesehenen Stelle mit einer **VERTIKALEN STÜTZE** (Abbildung 2) zu sichern.



Beim Entladen mit nach oben klappbarer Heckklappe wird unbedingt davon abgeraten, den oberen Teil der Heckklappe zu lösen, um eine Beschädigungsgefahr zu vermeiden (automatische Öffnung der Haken).



Beim Entladen mit nach unten klappbarer Heckklappe ist es unbedingt erforderlich, eine zusätzliche Beschilderung zu verwenden (Entladen mit nach unten klappbarer Heckklappe untersagt – mit Ausnahme der Easydoor-Klappe).

Im Notfall über den Trennschalter auf der Fahrerseite die Netzspannung abschalten.

5.3. Vom Bediener der Ausrüstung zu befolgende Regeln

- Das Fahrzeug ist zu Beginn jedes Arbeitstages auf ordnungsgemäßen Betriebszustand (Reifendruck, Beleuchtung usw.) gemäß den Anweisungen in der Betriebsanleitung des Herstellers zu prüfen.
- Der Wartungsdienst muss auf eventuelle Ölflecken (am Fahrgestell des Fahrzeugs oder am Boden des Stellplatzes) hingewiesen werden.
- Falls im Laufe des Arbeitstages Störungen beim Betrieb des Kippers auftreten sollten, muss der Wartungsdienst darüber benachrichtigt werden. Wenn diese Störungen den Betrieb maßgeblich beeinträchtigen (Fehlfunktion an der Hydraulik oder Elektrik o. ä.), ist der Fahrzeughersteller oder der Karosseriebauer des JPM-Netzwerks unverzüglich in Kenntnis zu setzen.
- Die Plombierung für die Drucktarierung darf keinesfalls entfernt werden.

5.4. Vor dem Losfahren sind folgende Punkte zu prüfen

- Die Ladung muss mit den unter Abschnitt 5.5 festgelegten Vorschriften übereinstimmen.
- Die Ladung darf nicht über den Kipper hinausragen, und die Bordwände, Heckklappe und Aufsatzbordwände müssen sachgerecht verriegelt sein (alle Griffe und Hebel der Bordwände geschlossen).
- Durch die Ladung darf die Sichtbarkeit nicht behindert und die Verkehrslage nicht gefährdet werden.
- Das Fahrzeug darf keinesfalls mit nach oben gekippter Ladefläche gefahren werden (außer bei Heckklappe mit Sicherheitsautomatik bei niedriger Geschwindigkeit <25km/h).
- Es ist zu überprüfen, dass die Verriegelungs- und Sicherungsvorrichtungen der Anhängervorrichtung und des Anhängers sachgerecht angebracht sind.
- Während der Fahrt muss der Trennschalter geöffnet sein.

5.5. Beladen

- Die vom Hersteller vorgegebene Nutzlast darf keinesfalls überschritten werden (vgl. höchstzulässiges Gesamtgewicht: Feld F2 im Fahrzeugschein).
- Bei Beladen der Ausrüstung ist unbedingt erforderlich, dass sich der Zylinder in Ruhestellung befindet und die Ladefläche auf dem feststehenden Hilfsrahmen aufliegt. Ansonsten besteht die Gefahr einer Beschädigung des Zylinders.
- Das Beladen des Kippers sollte an einem ebenen, hindernisfreien Ort erfolgen, an dem die Manöver leicht durchgeführt werden können.



- Es ist darauf zu achten, dass die Ladung auf dem Kipper bzw. auf der Pritsche gleichmäßig verteilt wird (im Verhältnis zur Länge und Breite zentriertes Beladen).
- Der Kipper oder Dreiseitenkipper darf keinesfalls mit angehobener Ladefläche ohne Sicherheitsstütze abgestellt werden, wie in Abschnitt 5.2 beschrieben.
- Falls erforderlich und je nach Fördergut sind die Bestimmungen des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) einzuhalten, und die Ausrüstung von JPM ist den Anforderungen des ADR entsprechend anzupassen.
- Beim Beladen ist die Ladung sachgerecht an der Ausrüstung zu befestigen, um die Verkehrslage nicht zu gefährden.
- Vor dem Öffnen der Bordwände oder der Heckklappe ist sicherzustellen, dass die beförderte Last stabil ist und keine Gefahr für Leib und Leben besteht.



- Es sind sämtliche Anstrengungen zu unternehmen, damit auf der Fahrbahn kein Ladungsgut verloren geht.

Beispiel: Sand und leichte Materialien müssen durch ein Netz oder eine Plane geschützt werden (als Option mitgeliefert).

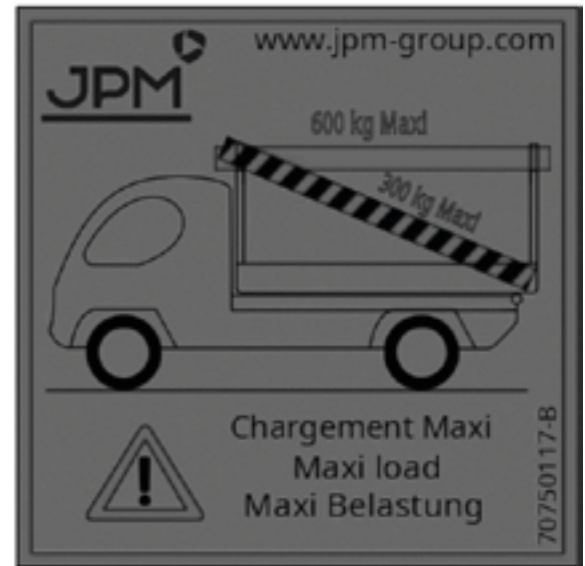
- Es ist sicherzustellen, dass die Ladung und das Fahrzeug weder in der Länge noch in der Breite oder Höhe in keiner Weise beeinträchtigt werden.

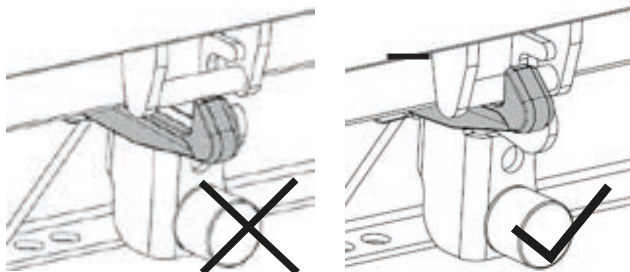
- Die maximale Traglast von 300 kg des Leiterträgers bzw. von 600 kg in Kombination mit dem Bretterträger am Heck (als Option mitgeliefert) darf keinesfalls überschritten werden.

5.6. Kippvorgang

- Das Fahrzeug muss auf einem stabilen und ebenen Untergrund geparkt sein, und der Sicherheitsbereich muss während des gesamten Kippvorgangs freigehalten werden.

- Für eine längere Lebensdauer der Fahrzeugbatterie ist die Kippfunktion bei laufendem Motor auszuwählen.



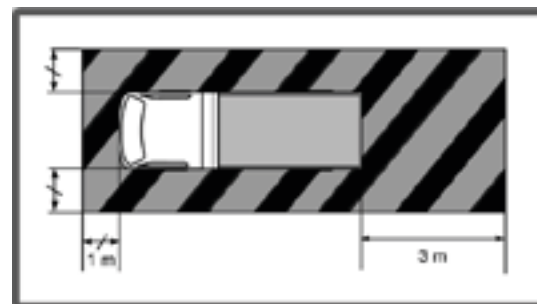


ACHTUNG

Nach jedem Kippvorgang ist sicherzustellen, dass die 2 Haken der Heckklappe richtig eingerastet sind.



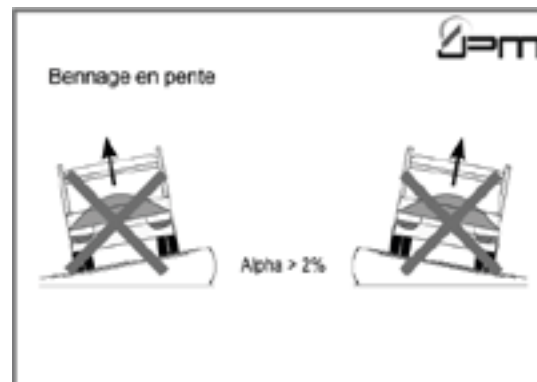
Vor dem Manövrieren des Kippers ist zu überprüfen, dass sich niemand innerhalb des Gefahrenbereichs von 3 Metern hinter dem Kipper und 1 Meter um das Fahrzeug herum aufhält.



- Während des gesamten Kippvorgangs ist höchste Umsicht geboten.

- Für den Kippvorgang am Gefälle darf Letzteres nicht mehr als 2 % betragen.

- Es ist sicherzustellen, dass der Kippbereich in der Höhe ausreichend Platz bietet.



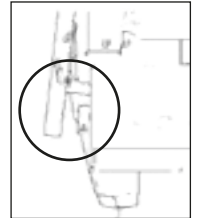
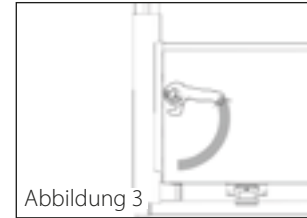
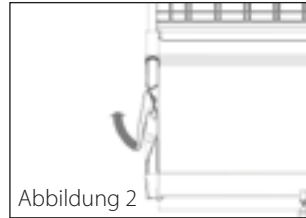
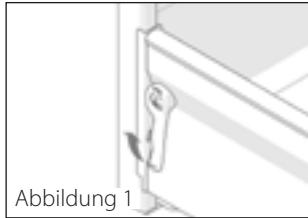
5.7. Öffnen und Schließen der Bordwände



Vor dem Öffnen der Bordwände, der Universalklappe oder der Easydoor-Heckklappe ist sicherzustellen, dass die Ladung nicht herunterfallen kann.

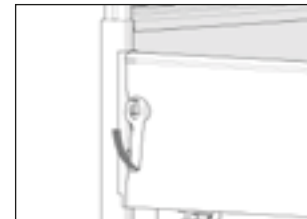
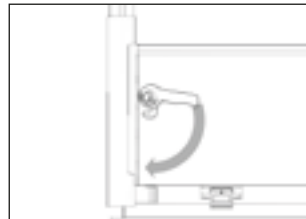
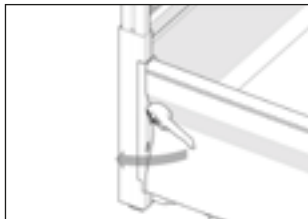
Öffnen der Griffe bei der neuen Ausführung:

1. Den Griff von der Bordwand wegziehen (Abbildung 1 und 2).
2. Den Griff nach oben drehen (Abbildung 3).
3. Den Griff loslassen. Die Bordwandgriffe schließen, um einen Kontakt mit Stoßfänger oder Unterfahrschutz (Kipper, Dreiseitenkipper oder Pritsche) zu verhindern.



Schließen der Griffe bei der neuen Ausführung:

1. Den Griff von der Bordwand wegziehen.
2. Den Griff nach unten drehen.
3. Den Griff loslassen, sodass er wieder in senkrechter Position ist. Es ist möglich, sicherzustellen, dass der Griff gut verriegelt ist, wenn er sich nicht dreht, ohne ihn zu sich zu ziehen.



5.8. Demontage der Heckklappe

Die Heckpfosten verfügen über eine Doppelsicherung, die die Verriegelung der Heckklappenscharniere arretiert.



Die Demontage der Heckklappe sollte im Bedarfsfall von 2 Personen gemeinsam erfolgen.

Zum Lösen der Heckklappenscharniere an jedem Pfosten den Knopf nach vorn schieben und den Hebel nach oben stellen.



Dabei die Klappe zu zweit sichern, damit sie nicht herunterfallen kann.

Diese Haken dürfen nur in bestimmten Fällen entriegelt werden:

- Zum Austausch der Klappe (Wartungsarbeiten oder Kundendienst)
- Zum Herunterklappen der Heckklappe (nur bei Standardklappen), um ein Beladen von hinten zu ermöglichen

(KEINE KIPPVORGÄNGE MIT HERUNTERGEKLAPPTER HECKKLAPPE - BRUCHGEFAHR).



ACHTUNG:

Die Alu-Universalklappe kann nicht heruntergeklappt werden (Bruchgefahr!)

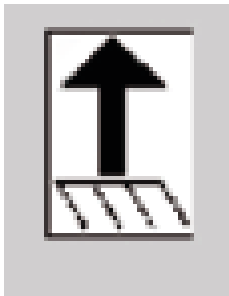
5.9. Betrieb des Hinterkippers



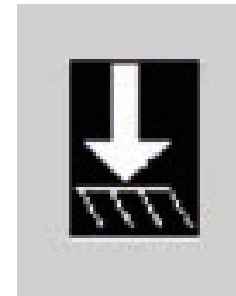
Der Kipper ist mit einem Trennschalter ausgestattet, der mit Hilfe des mitgelieferten roten Schlüssels zu schließen ist, um den Kippvorgang zu ermöglichen. Am Ende des Manövers ist der Trennschalter wieder zu öffnen. (Kennzeichen F auf Seite 11)

Die Kippfunktion erfolgt über einen einfach wirkenden Teleskopzylinder, der durch ein an die Fahrzeugbatterie angeschlossenes Elektropumpaggregat betrieben wird. Zur Absturzsicherung wird ein gesteuertes Magnetventil in die Versorgungsöffnung des Zylinders geschraubt. Das Heben und Senken des Kippers erfolgen mit Hilfe der im Fahrerhaus befindlichen Fernsteuerung (Kennzeichen 6 auf Seite 13).

Fernsteuerung mit 2 Tasten (Trennschalter geschlossen):

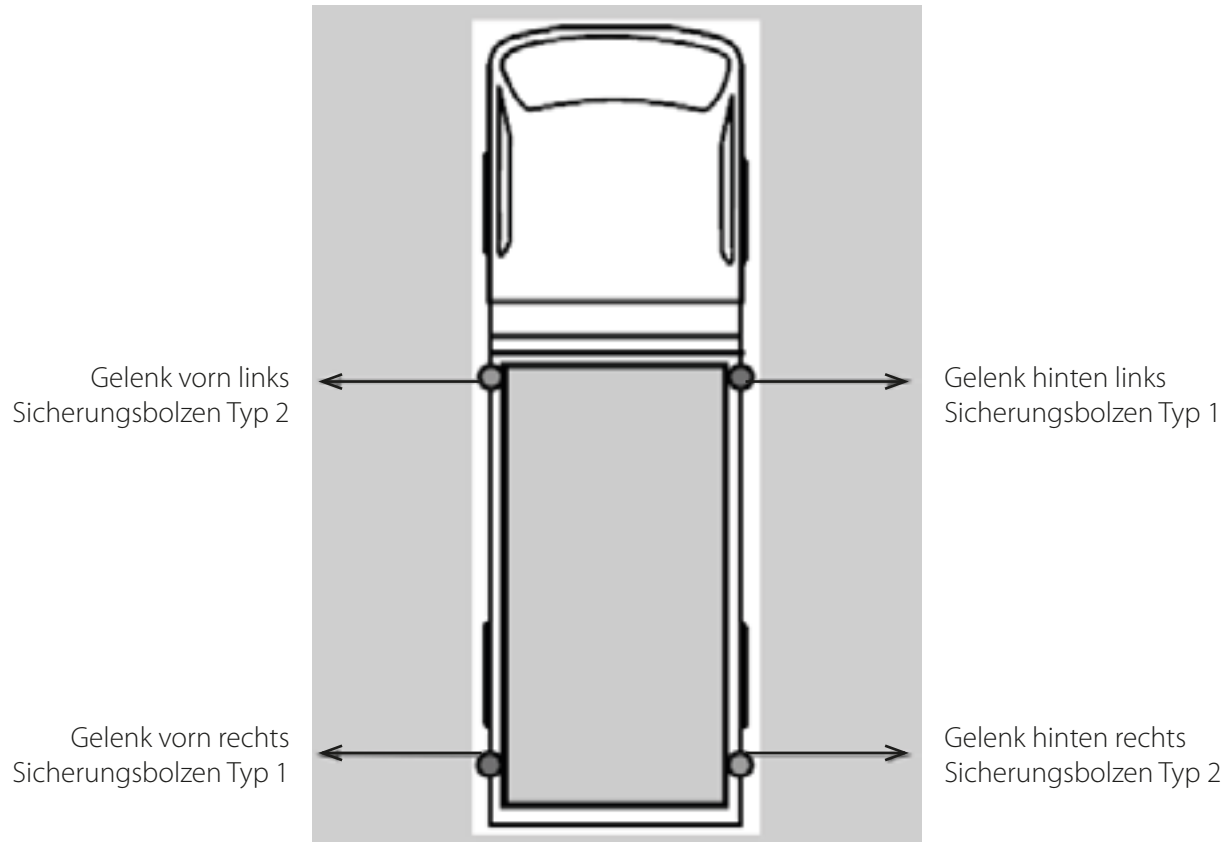


Taste UP:
Kipper anheben



Taste DOWN:
Kipper absenken

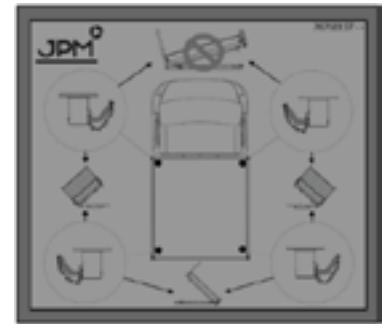
5.10. Betrieb des Dreiseitenkippers



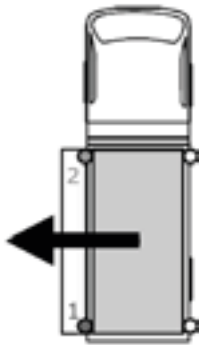
Je nach auszuführendem Kippverfahren besteht die Möglichkeit mehrerer Kombinationen zur Sicherung der Kipplager. Grundsätzlich müssen die Kipplager auf der Seite gesichert werden, zu der der Dreiseitenkipper geneigt werden soll. Der Dreiseitenkipper wird mit einem Sicherungsbolzen vom Typ 1 und einem Sicherungsbolzen vom Typ 2 geliefert.

DIE IN DEN NACHSTEHENDEN ABBILDUNGEN VORGEGEBENE ANORDNUNG DER BOLZEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN KLAMMERN ZUR SICHERUNG DER KIPPLAGER (1 UND 2) IST EINZUHALTEN.

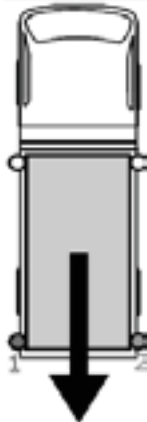
Es wird empfohlen, die hinteren Kipplager vor dem Fahren mit dem Fahrzeug zu sichern.



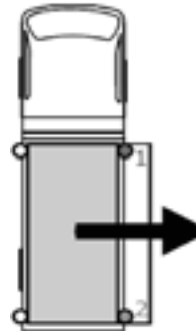
Verriegelung der Kipplager links zum Kippen nach links



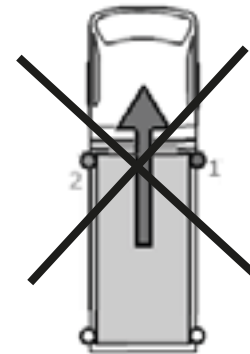
Verriegelung der Kipplager am Heck zum Kippen nach hinten



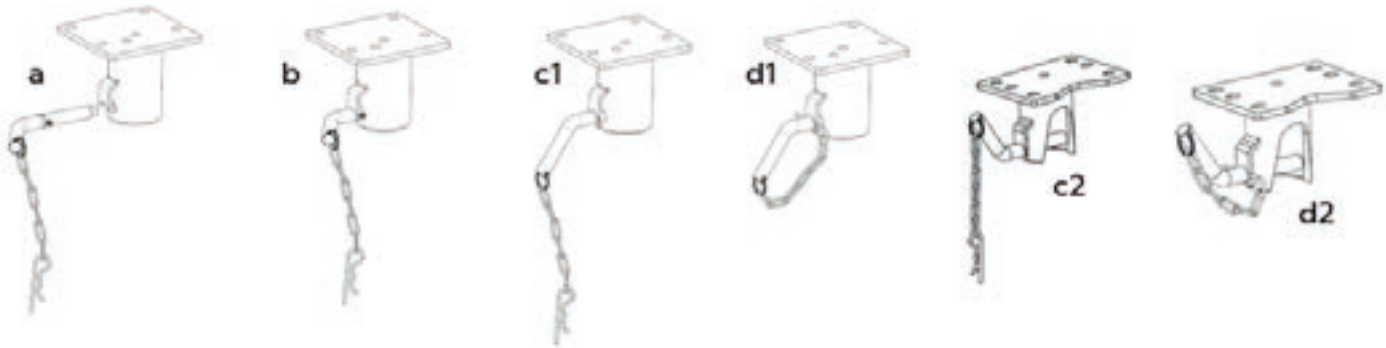
Verriegelung der Kipplager rechts zum Kippen nach rechts



Die Verriegelung der 2 vorderen Kipplager ist untersagt!



Sicherungsbolzen für die Kipplager (frühere Ausführung):



a – Den Sicherungsbolzen mit dem Hebel in waagerechter Position halten.

b – Den Bolzen in die Gelenkköpfung führen und bis zum Anschlag einschieben.

c – Den Sicherungsbolzen um 180° nach unten (Abb. c1) oder nach oben (Abb. c2) drehen, um ihn zu sichern: In dieser Position ist der Bolzen vollständig verriegelt.

d1/ d2 – Die Sicherungsklammer des Bolzens einschieben.

Sicherungsbolzen für die Kipplager (neue Ausführung):

Um falsche Handgriffe zu vermeiden, sind die beiden Bolzen unterschiedlich ausgelegt und werden an ihren Enden mit einer Klammer gesichert. Die Bolzen sind auf dem Griff durch eine Nummer identifiziert. An der Öffnung des zugehörigen Kipplagers befinden sich eine oder zwei Einkerbungen (die Anzahl entspricht der letzten Ziffer auf dem Bolzengriff, siehe Abbildung 1 und 2).

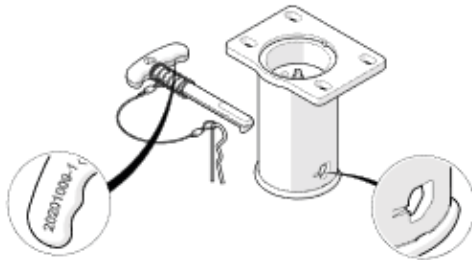


Figure 1

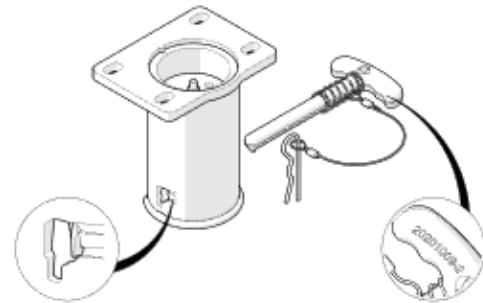


Figure 2

Einsetzen eines Sicherungsbolzens in das zugehörige Kipplager:

1. Den Bolzen mit der Sicherungsklammer nach unten zeigend vor die Einschuböffnung des zugehörigen Kipplagers halten (Abbildung 1 und 2).
2. Den Bolzen bis zum Anschlag (einschließlich Feder) in die Öffnung schieben (Abbildung 3).
3. Die Sicherungsklammer anbringen (Abbildung 4).
4. Den Bolzen loslassen und prüfen, dass er von der Sicherungsklammer in seiner Position gehalten wird.

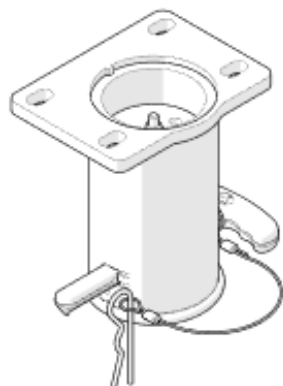


Figure 3

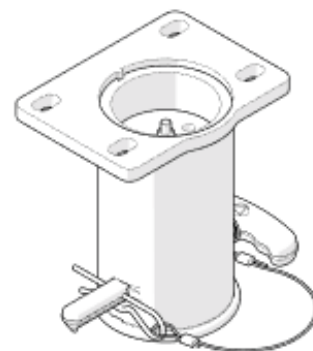
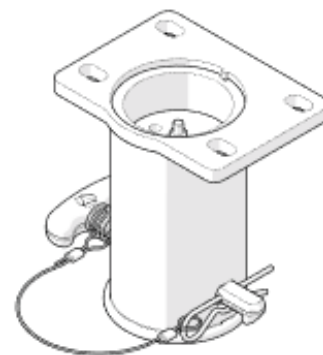
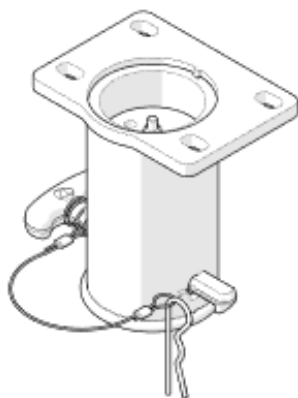


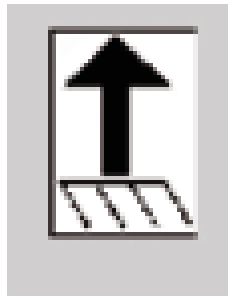
Figure 4



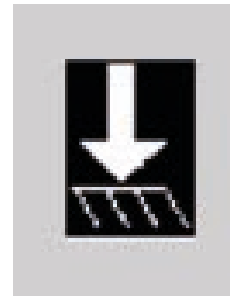
Der Kipper ist mit einem Trennschalter ausgestattet, der mit Hilfe des mitgelieferten roten Schlüssels zu schließen ist, um den Kippvorgang zu ermöglichen. Am Ende des Manövers ist der Trennschalter wieder zu öffnen. (Kennzeichen T auf Seite 15)

Die Kippfunktion erfolgt über einen einfach wirkenden Federzylinder, der über ein an die Fahrzeugbatterie angeschlossenes Elektropumpaggregat betrieben wird. Zur Absturzicherung wird ein gesteuertes Magnetventil in die Versorgungsöffnung des Zylinders geschraubt. Das Heben und Senken des Kippers erfolgen mit Hilfe der im Fahrerhaus befindlichen Fernsteuerung (Kennzeichen 6 auf Seite 17).

Fernsteuerung mit 2 Tasten (Trennschalter geöffnet):



Taste UP:
Dreiseitenkipper
anheben



Taste DOWN:
Dreiseitenkipper
absenken

6. Gebrauch der JPM-Optionen

6.1. Anhängervorrichtungen

Bei Fahrzeugen, die zum Ziehen eingesetzt werden können, vor jedem Gebrauch der Anhängerkupplung:

- Überprüfen, dass das Gesamtgewicht (= Gewicht des beladenen Fahrzeugs + Gewicht des beladenen Anhängers) das zGG des Fahrzeugs nicht überschreitet. (zGG = zulässiges Gesamtgewicht – Feld F3 im Fahrzeugschein: Zulässige Gesamtmasse der in Betrieb befindlichen Fahrzeugkombination);
- Sicherstellen, dass die Anhängervorrichtung und ihr Zughaken mit dem Anhänger kompatibel sind;
- Auf Einhaltung der Werte S und D des Fahrzeugs, der Anhängerkupplung und des Anhängers achten (JPM gibt für seine Arbeitsgeräte Grenzwerte an, die immer größer sind als die jeweils für das Fahrzeug zulässigen).
- Den Stromversorgungsanschluss des Anhängers anschließen;
- Sämtliche vorgesehenen Sicherheitsvorrichtungen der Anhängervorrichtung und des Anhängers anbringen.

6.2. Anhängervorrichtungen JPM TRIVA

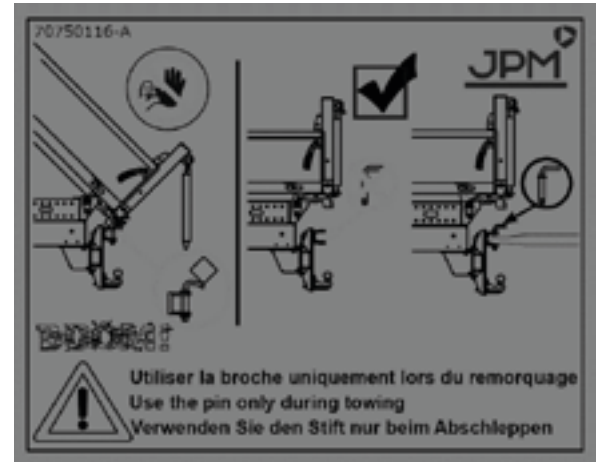
Der Verankerungspunkt für den Sicherheitskarabiner befindet sich direkt am Anhängendeck.

Optional steht ein Ösen-Satz zur Verfügung.



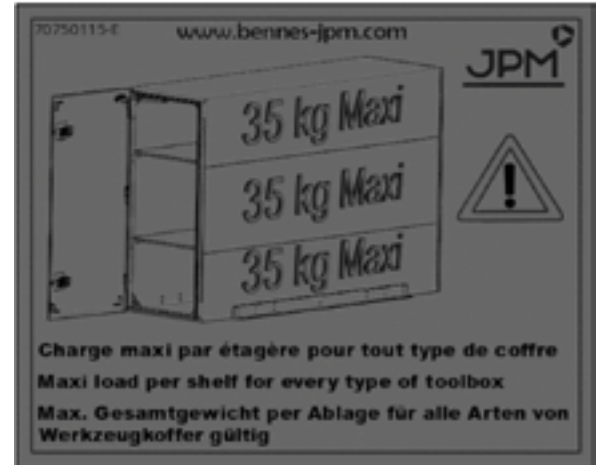
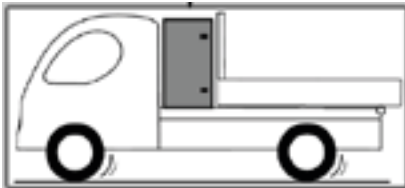
6.3. Anhängervorrichtungen JPM DOPPELTRIVA

Der Sicherungsbolzen des oberen Gabelkopfes darf nur beim Abschleppen eingesetzt werden, um das Rückwärtskippen nicht zu behindern und Sachschäden zu verhindern.



6.4. Werkzeugkasten hinter dem Fahrerhaus

- Überprüfen, dass die Last im Werkzeugkasten (als Option mitgeliefert) gleichmäßig verteilt ist und je Ablage nicht mehr als 35 kg beträgt.
- Bei starkem Wind die Türen beim Öffnen und Schließen gut festhalten.
- Vor dem Losfahren überprüfen, ob alle Klappen geschlossen und verriegelt sind.



6.5. Werkzeugkasten im Kipper

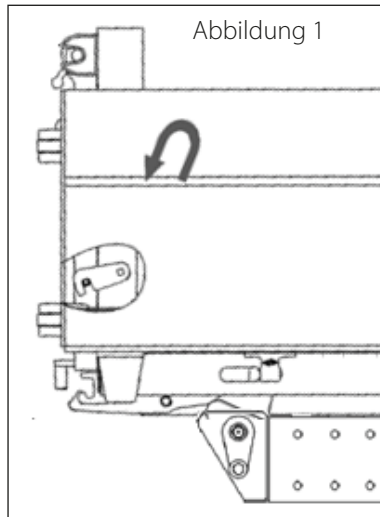
- Vor dem Losfahren überprüfen, dass alle Türen geschlossen sind.

6.6. Universalklappe (frühere Ausführung)

Gebrauch der Zweiflügel-Heckklappe: Sicherstellen, dass die links und rechts am Rahmen der Heckklappe angebrachten Verriegelungshaken (Abbildung 1) geschlossen sind. Den Griff der Klappe öffnen und anschließend drehen, um die beiden Flügel zu öffnen. Jeden Flügel am Haken der Bordwand mit dem Ring befestigen.

Einsatz der Heckklappe zum Kippen: Vor dem Kippvorgang die Haken an beiden Seiten der Klappe (Abbildung 2) öffnen (die Haken der unteren Schließkeile öffnen sich automatisch).

Vor dem Losfahren ist sicherzustellen, dass die 2 Haken der Heckklappe richtig eingerastet sind.



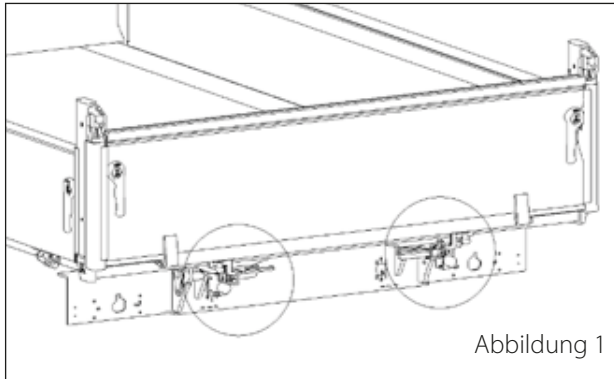
6.7. Universalklappe (neue Ausführung)

Gebrauch der Zweiflügel-Heckklappe:

- Sicherstellen, dass die beiden Spannbügel zum Feststellen des Klappenrahmens sicher befestigt sind (Abbildung 2).
- Den Griff der Klappe öffnen und anschließend drehen, um die beiden Flügel zu öffnen.
- Jeden Flügel am seitlichen Haken der Bordwand befestigen.

Einsatz der Heckklappe zum Kippen:

- Zunächst die Spannbügel entriegeln (Abbildung 3) und dann den Kippvorgang ausführen (die Haken der unteren Schließkeile öffnen sich automatisch).
- Vor dem Losfahren ist sicherzustellen, dass die 2 Spannbügel der Heckklappe ordnungsgemäß verriegelt und eingerastet sind (Abbildung 2).



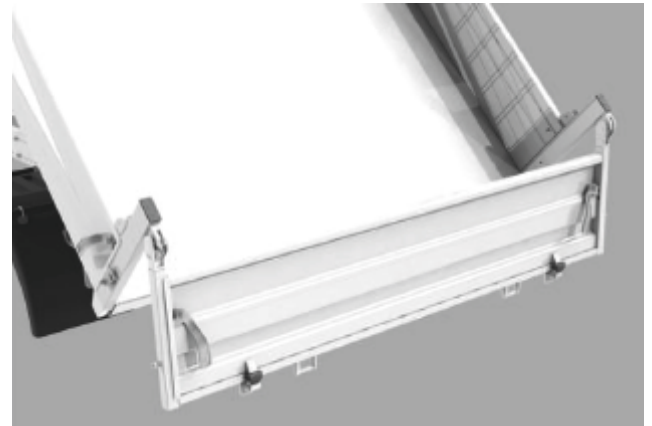
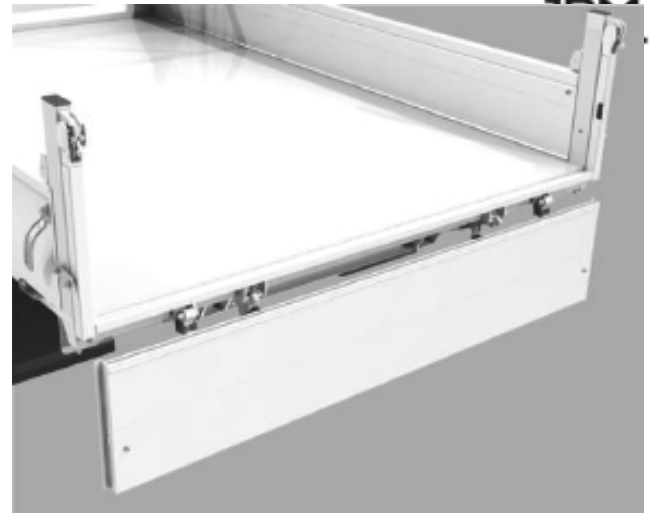
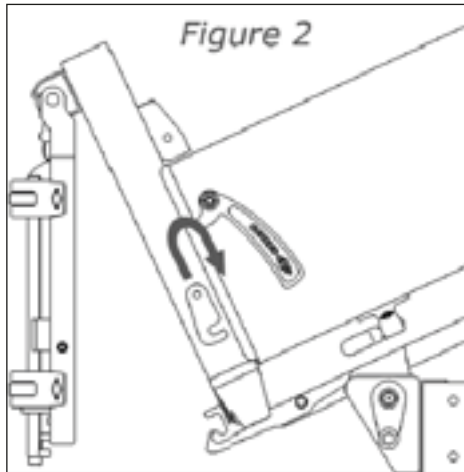
6.8. Easydoor-Heckklappe

Öffnung der Easydoor-Heckklappe nach unten:

Der Rahmen bleibt über die seitlichen Haken verriegelt, und die Hebel der Heckklappe werden geöffnet, um sie nach unten zu klappen.

Einsatz der Easydoor-Heckklappe zum Kippen:

Vor dem Kippvorgang die Haken an beiden Seiten der Klappe (Abbildung 2) öffnen (die Haken der unteren Schließkeile öffnen sich automatisch).



6.9. Easydoor-Heckklappe (neue Ausführung)

Öffnung der Easydoor-Heckklappe nach unten:

- Sicherstellen, dass der Spannbügel zum Feststellen des Klappenrahmens sicher befestigt ist (Abbildung 2).
- Die Hebel der Heckklappe öffnen (dieselbe Funktionsweise wie bei den seitlichen Bordwänden) und die Klappe langsam öffnen.
- Verwendung der Easydoor-Heckklappe mit automatischer Auslösefunktion: Vor dem Kippvorgang den Spannbügel entriegeln (Abbildung 3) (die Haken der unteren Schließkeile öffnen sich automatisch).

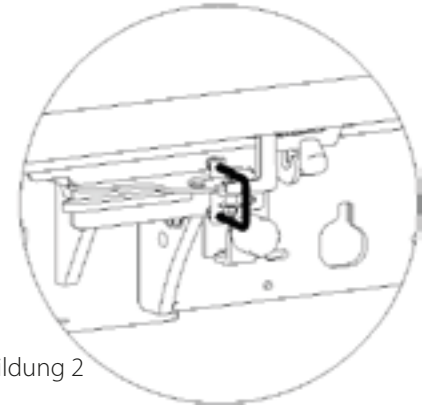


Abbildung 2



Abbildung 3

Verriegelung:

- 1- Am Griff des Spannbügels ziehen (Abbildung 4).
- 2- Den Ring so schwenken, dass er sich vor dem Schließkeil befindet (Abbildung 5).
- 3- Den Griff des Spannbügels zurückschieben (Abbildung 6).

Zur Entriegelung die Anleitungen in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

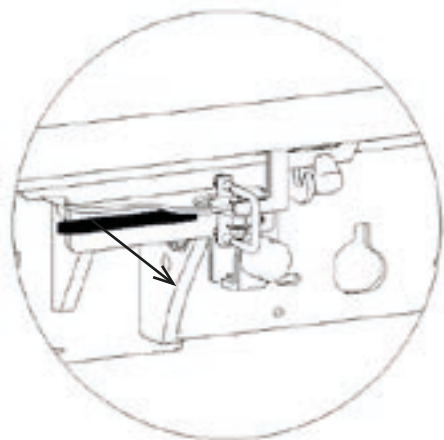


Abbildung 4

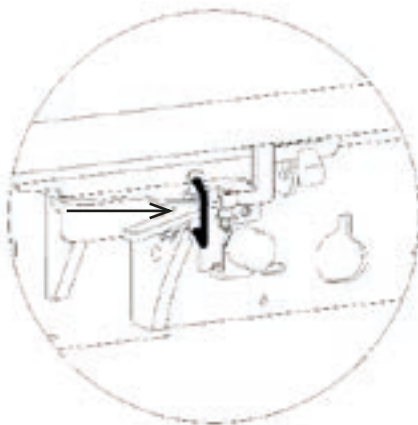


Abbildung 5

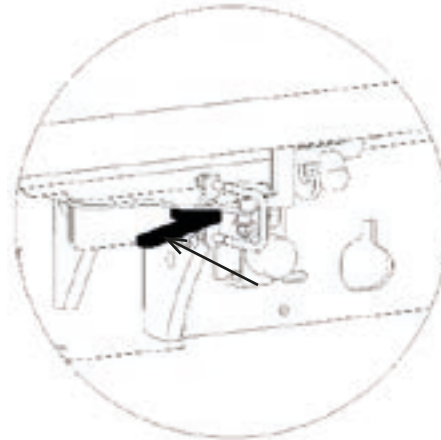
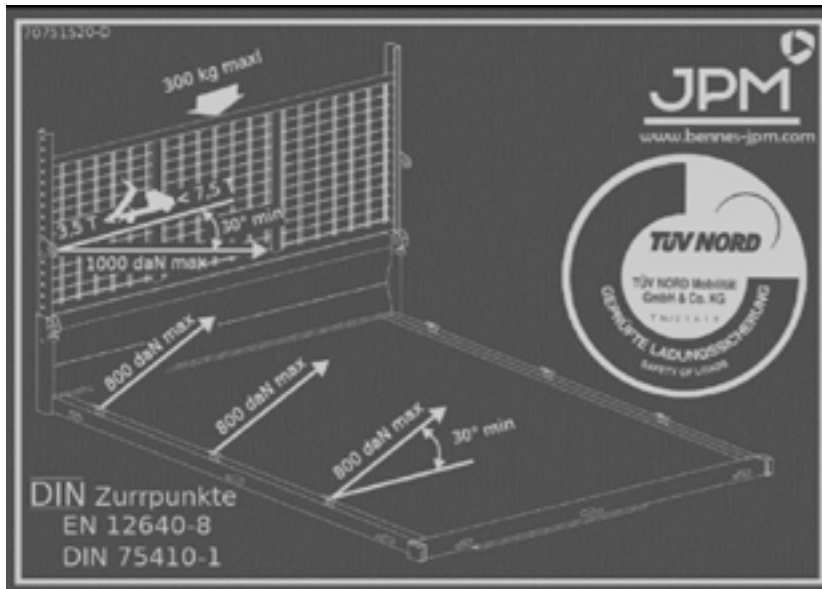


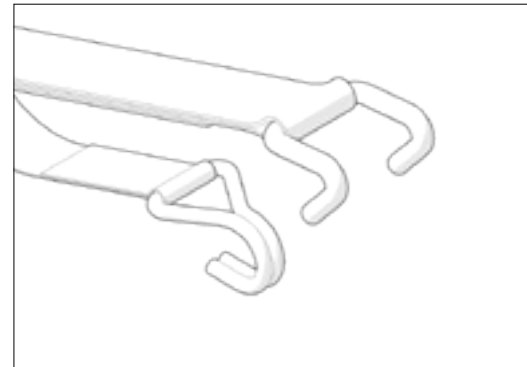
Abbildung 6

6.10. Ladungssicherung

- Zunächst müssen die zum Gebrauch vorgesehenen Zurrösen auf einwandfreien Zustand geprüft werden.
- Die maximale Belastbarkeit der Zurrösen (Zurrösen des Leiterträgers: 1000 daN und Zurrösen der Ladefläche: 800 daN) darf keinesfalls überschritten werden.
- Bei der Befestigung ist ein Winkel von mindestens 30° einzuhalten.
- Die im jeweiligen Land geltenden Vorschriften über die Prüfintervalle für Zurrösen müssen eingehalten werden.



Zulässige Gurthaken:



* Nur für den Einsatz mit am Boden befestigten Ringen bei Kippern mit Holzladefläche und bei Aluminium-Kippern 55

6.11. Hilfe beim Hochklappen der Bordwände



ACHTUNG

Es ist sicherzustellen, dass alle Griffe sachgerecht verschlossen sind.

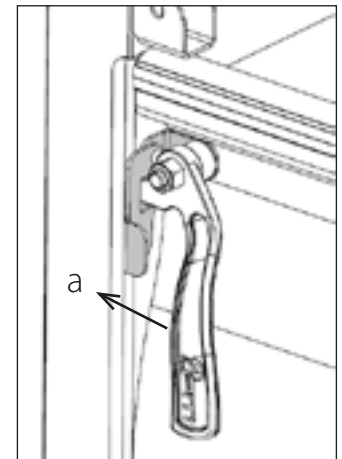


6.12. Drahtlose Fernsteuerung

- Vor dem Manövrieren des Kippers ist zu überprüfen, dass sich niemand innerhalb des Gefahrenbereichs von 3 Metern hinter dem Kipper und 1 Meter um das Fahrzeug herum aufhält (vgl. Abschnitt 5.4).
- Die Funksteuerung vor dem Gebrauch einschalten und nach dem Einsatz wieder ausschalten (Start- und Stopptaste), um die Batteriespannung nicht unnötig zu verbrauchen.
- Beim Betätigen der Funksteuerung den Gefahrenbereich immer im Auge behalten.

6.13. Doppelte Bordwandsicherung

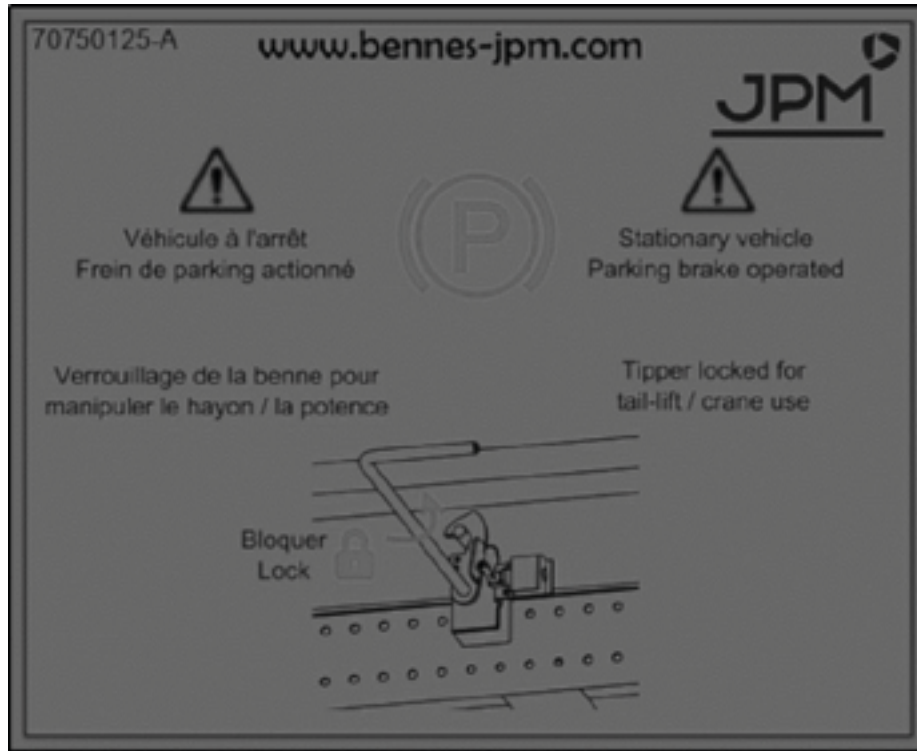
- Vor dem Öffnen oder Schließen des Bordwandgriffes oder der Easydoor-Heckklappe den Hebel (a) der doppelten Griffsicherung nach oben stellen.
- Die Griffe der Produktausführungen mit Aluprofilen nach 2021 verfügen über eingebaute Doppelsicherungen (siehe Beschreibung der Funktionsweise in Abschnitt 5.7.).



6.14. Verriegelung von Kippern mit Hubarbeitsbühnen, Kränen und Ladebäumen

Die Entsicherung des Kippers vom Fahrgestell erfolgt manuell.

Zur Entsicherung des Kippers den Griff verwenden.



6.15. Ausrüstungen mit Hubarbeitsbühnen, Kränen und Ladebäumen

- Die Betriebsanleitung der Ausrüstung und die örtlichen Vorschriften über Hebevorrichtungen sind zu befolgen.



6.16. Werkzeughalter

Die Befestigung des Werkzeugs erfolgt durch Drücken des Stiels gegen das Spannseil und anschließendes Verschieben nach rechts in den Werkzeughalter.

Überprüfen, dass die Werkzeuge am Werkzeughalter sicher befestigt sind. Wenn die Werkzeuge über das Fahrerhaus hinausragen, ist sicherzustellen, dass sie keine Gefahr darstellen, sobald sie dem Fahrtwind ausgesetzt sind. Darüber hinaus muss der Fahrer die zusätzliche Fahrzeughöhe berücksichtigen.



6.17. Aufsatzbordwände

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Verriegelungen der Aufsatzbordwände sicher geschlossen sind.



6.18. Zugangsmöglichkeiten

Die Vorrichtungen für den sicheren Zugang zum Kipper sind nicht zum Be- und Entladen ausgelegt (beim Auf- und Absteigen kein Material tragen).



Ausziehbare Trittleiter



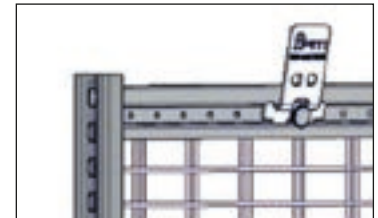
Trittstufe



Haltegriff

6.19. Ladesicherungsbügel

Optional sind abnehmbare Ladesicherungsbügel erhältlich, um die Ladung am Fahre-rausschutz zu sichern. Überprüfen Sie vor Fahrtantritt, ob die Materialien ordnungsgemäß verzurrt und gesichert sind.



6.20. Werkzeugkasten unter dem Kipper

Max. Traglast des Kastens aus Polyurethan:



Max. Traglast des Kastens aus Edelstahl:



7. Instandhaltung



ACHTUNG

Bei Einstellungs-, Wartungs-, Reparatur-, Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten am Kipper muss das Fahrzeug grundsätzlich stillstehen (Trennschalter geöffnet, Schlüssel abgezogen).

7.1. Regelmäßige Reinigung

- Den Kipper bzw. die Pritsche nach dem Transport korrosiver Produkte sofort und ansonsten bei Bedarf reinigen.

7.2. Überprüfung und Instandhaltung der Hydraulikanlage

- Das Hydrauliköl muss alle 10.000 Manöver oder alle 5 Jahre ausgewechselt werden.
- Die Hydraulikschläuche müssen alle 5 Jahre ausgewechselt werden.



ACHTUNG

Jegliche Arbeiten an der Hydraulikanlage sind mit zahlreichen Gefahren verbunden und müssen von einem Fachmann des JPM-Netzwerks vorgenommen werden.

Die nachstehenden Punkte sind zu prüfen und bei Bedarf durchzuführen.

Die Zeitintervalle müssen angepasst werden, wenn die Anlage unter härteren Betriebsbedingungen eingesetzt wird.

		Jeden Monat	Alle 2 Jahre
		Kontrolle der Stufe 1	Kontrolle der Stufe 2
		Vom Fahrer durchzuführen	In der Werkstatt durchzuführen
HYDRAULIK	Den Ölstand im Behälter bei maximaler Kippstellung überprüfen (Zylinder vollständig ausgefahren, Ölstand über dem Kennzeichen „min“).	X	X
	Im Bedarfsfall mit Mineralöl vom Grad ISO H46 oder mit biologisch abbaubarem Öl gleichwertigen Grades gemäß VDMA 24568 auffüllen.	X	X
	Überprüfen, dass keine Hydrauliköl-Leckagen vorhanden sind.	X	X
	Das Hydrauliköl auf Reinheit prüfen (im Öl eingeschlossene Wasser- oder Schmutzpartikel können den Kippbetrieb beeinträchtigen).	X	X
	Die Schläuche auf einwandfreien Zustand prüfen und bei Bedarf die Anschlüsse nachziehen (ohne übermäßiges Drehmoment, Kontakt + 1/4 Drehung).		X

7.3. Prüfung und Instandhaltung der Mechanik

Nach 1000 km sind die Befestigungselemente und die Anzugsdrehmomente der Anhängervorrichtungen (Anhängebock, Haken) zu prüfen.

(Nm = Newtonmeter)	Schraube M10 Klasse 1.9	Schraube M12 Klasse 1.9	Schraube M14 Klasse 1.9
Anzugsdrehmoment	65 Nm	110 Nm	120 Nm

Die Rotationsachsen (Hinterkipper) sind auf selbstschmierenden Lagern montiert und benötigen keinerlei Wartung. Die nachstehenden Punkte sind zu prüfen und bei Bedarf durchzuführen. Die Zeitintervalle müssen angepasst werden, wenn die Anlage unter härteren Betriebsbedingungen eingesetzt wird.

		Jeden Monat	Alle 2 Jahre
		Kontrolle der Stufe 1	Kontrolle der Stufe 2
		Vom Fahrer durchzuführen	In der Werkstatt durchzuführen
MECHANIK	Schmierung der Kipplager (Dreiseitenkipper)	X	
	Prüfung der Kipplager-Sicherungsbolzen auf einwandfreien Zustand (Dreiseitenkipper)	X	X
	Schmierung des Federzylinders	X	X
	Überprüfung des Winkels der seitlichen Kippfunktion (45° rechts und links) und der Funktionstüchtigkeit der Endstellung		X
	Prüfung der Befestigungen und Anschlüsse des Gestells/Fahrgestells auf einwandfreien Zustand	X	X
	Schmierung der Gelenke der Heckpfosten	X	
	Die Heckpfosten auf festen Sitz prüfen.	X	X
	Festziehen der Achsen und Befestigungen des Zylinders	X	X
	Befestigung der Schließvorrichtung der Heckklappe	X	X
	Prüfung aller Schweißnähte auf einwandfreien Zustand		X
	Betriebszustand des Trennschalters	X	X
Prüfung der Anschlüsse und Halterungen der elektrischen Kabel auf einwandfreien Zustand		X	

Nach jeder Hochdruckreinigung der geschmierten mechanischen Teile müssen diese erneut geschmiert werden. Für alle oben erwähnten Arbeiten muss die Ladefläche des Kippers GRUNDSÄTZLICH durch die Sicherheitsstütze gesichert und darf nicht beladen sein.

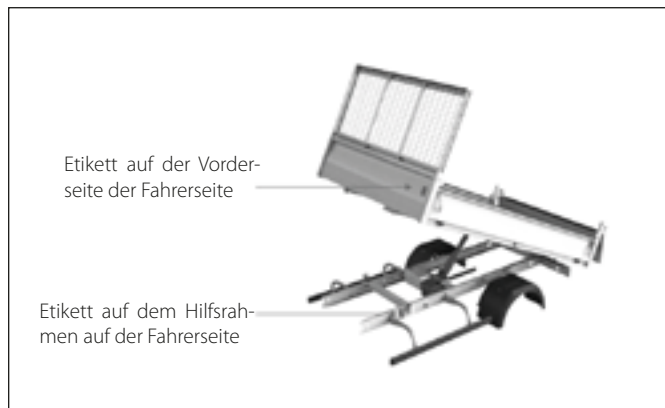
Fett: Industrielles, wasserunlösliches Schmierfett. Betriebstemperaturen von -20 bis +70 °C. Thermoplex Unil Opal, Super-grease 350 Unil Opal oder gleichwertig

8. Ersatzteile

8.1. Relevante Daten

Das Modell, der Typ, die Seriennummer, die Abmessungen und die Fertigungswoche des Geräts sind auf der Herstellerplakette an der Frontseite und am Hilfsrahmen an der linken Seite der Ausrüstung angegeben und dienen zur Identifizierung der Karosserie für den Kundenservice und die Garantie.

Auf die Original-Ersatzteile von JPM, die über das JPM-Netzwerk beschafft wurden, wird eine Garantie von 2 Jahren gewährt. Bei einer technischen Korrespondenz oder zur Bestellung von Ersatzteilen müssen die Daten der Herstellerplakette angegeben werden.



8.2. Verschleißteile

Verschleißteile können beim Ersatzteilservice von JPM (www.jpm-group.com) oder im JPM-Netzwerk bestellt werden.

Verschleißteile:

- Schutzvorrichtungen aus PVC
- Stoßpuffer für Kipper, Bordwände und Klappen
- Hydraulikschlauch
- Spannseile für Planen, Netze oder Werkzeughalter

8.3. JPM-Netzwerk in Frankreich und Europa

Die Kontaktdaten der Mitglieder des JPM-Netzwerks in Frankreich und Europa sind auf der Internetseite www.jpm-group.com angegeben.

RÉSEAU JPM

Ville / CP

Chercher >

JPM
ZA Le Relais de Merlin
F-12800 NAUCELLE

Tel.: +33 (0)5 65 69 24 70
E-Mail: contact@jpm-group.com

A map of Europe with numerous black location pins indicating JPM network members. The pins are densely clustered in France and Germany, with several pins also visible in Spain, Italy, and other European countries. The map includes labels for major countries like France, Germany, Spain, and Italy, as well as geographical features like the Atlantic Ocean and the Mediterranean Sea.

9. Pannendiagnose



ACHTUNG

Jegliche Arbeiten an der Hydraulikanlage müssen von einem Fachmann des JPM-Netzwerks vorgenommen werden.

Symptom	Fehlersuche	Mögliche Ursachen	Trennschalter schließen	Bediener	JPM-Netzwerk
Der Kipper lässt sich nicht hochfahren.	Bei entsprechender Betätigung der Fernsteuerung ist nichts hörbar (weder das Relais noch das Aggregat)	Trennschalter geöffnet	Trennschalter schließen	X	
		Sicherung der Hubarbeitsbühne bzw. des Ladebaums verriegelt	Sicherheitshebel der Hubarbeitsbühne bzw. des Ladebaums (falls vorhanden) öffnen	X	
		Problem an der Sicherung	Batteriesicherung überprüfen (125A, 250A oder 400A)	X	
		Elektrisches Anschlussproblem	Alle elektrischen Anschlüsse überprüfen		X
		Problem am Fernsteuerkreis	Wenn der Kipper beim Anschluss des Relais direkt nach oben fährt, die Fernsteuerung auswechseln.		X
		Problem am Endstellungssensor des Dreiseitenkippers	Diesen Sensor auf Funktionstüchtigkeit prüfen und ihn bei Bedarf auswechseln.		X
	Bei entsprechender Betätigung der Fernsteuerung sind das Relais und der Motor des Aggregats gut hörbar	Problem am Hydraulikaggregat	Hydraulikaggregat auswechseln		X
		Überlastung	Last überprüfen und entfernen	X	
		Problem am Freilauf des Hydraulikaggregats	Freilauf auswechseln		X

Symptom	Fehlersuche	Mögliche Ursachen	Trennschalter schließen	Bediener	JPM-Netzwerk
Der Kipper lässt sich ein Stück hochfahren und hält dann an		Problem am Zylinder (Blockade)	Zylinder auswechseln		X
		Zu niedriger Ölstand	Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen	X	
		Zu niedrige Batterieleistung	Batterie aufladen oder das Fahrzeug starten	X	
		Leistungsproblem am Hydraulikaggregat	Hydraulikaggregat auswechseln		X
Der Kipper lässt sich nicht nach unten fahren	Der Kipper lässt sich aus der vollständig ausgefahrenen Stellung, jedoch ausgehend von einem Zwischenpunkt nicht nach unten fahren	Problem am Freilauf des Aggregats	Freilauf reinigen oder auswechseln		X
		Problem am Magnetventil	Magnetventil reinigen oder auswechseln		X
		Problem am Zylinder	Zylinder auswechseln		X
		Problem am Fernsteuerkreis	Wenn sich der Kipper bei direktem Anschluss des Magnetventils herunterfahren lässt, die Fernsteuerung auswechseln		X
		Elektrisches Anschlussproblem	Alle elektrischen Anschlüsse überprüfen		X



ACHTUNG

Jegliche Arbeiten an der Hydraulikanlage müssen von einem Fachmann des JPM-Netzwerks vorgenommen werden.

Symptom	Fehlersuche	Mögliche Ursachen	Trennschalter schließen	Bediener	JPM-Netzwerk
Der Kipper fährt allein nach unten		Problem am Magnetventil (Blockade)	Magnetventil auswechseln		X
		Problem am Fernsteuerkreis	Wenn das Problem nach dem Abschalten der Fernsteuerung nicht mehr auftritt, die Fernsteuerung auswechseln		X
		Hydraulik-Leckage	Komponenten der Hydraulikanlage überprüfen und gegebenenfalls defekte Teile auswechseln		X
Der Kipper fährt nur sehr langsam herunter		Verschmutztes und abgenutztes Hydrauliköl	Ölwechsel vornehmen und Hydraulikanlage reinigen		X
		Leerer Kipper zu leicht	Das Herunterfahren des Kippers manuell begleiten oder eine Last am Leiterträger anbringen	X	
		Zu niedriger Hydraulikdurchfluss am Durchflussbegrenzer des Dreiseitenkippers	Durchflussbegrenzer des Dreiseitenkippers einstellen		X

Symptom	Fehlersuche	Mögliche Ursachen	Trennschalter schließen	Bediener	JPM-Netzwerk
Das Hydraulikaggregat hält nicht an		Problem am Relais (verklebt)	Trennschalter trennen (Benutzer) und Relais austauschen (JPM-Netzwerk)		X
		Problem am Fernsteuerkreis	Trennschalter trennen (Benutzer) und Fernsteuerkreis austauschen (Kabel und/oder Gehäuse) (JPM-Netzwerk)		X
In unterer Stellung fließt Öl aus dem Behälter		Zu hoher Ölstand	Öl entfernen, bis der richtige Stand erreicht ist	X	
Heckklappe lässt sich nicht einrasten	Die Klappe wird durch den Auslösehaken nicht gesichert	Mechanische Verschiebung des Hakens	Die außermittige Position der Achse des Auslösehakens korrigieren		X
Der Dreiseitenkipper lässt sich beim seitlichen Kippen nicht vollständig hochfahren		Verstellte Endstellung	Endstellungssensor einstellen		X
Sicherungsbolzen des Dreiseitenkippers verbogen		Zu hohe Position beim seitlichen Kippen	Endstellungssensor einstellen		X

10. Technische Eigenschaften (Kipper und Dreiseitenkipper)

10.1. Höhe des Schalldruckpegels

Die Höhe des Schalldruckpegels bei der Aktivierung des Elektropumpaggregats des Kippers liegt unter 70 dB.

Bei Bedarf muss der Bediener einen an den durch das Be- oder Entladen der Materialien verursachten Schallpegel über 70 dB angepassten Gehörschutz tragen.

10.2. Elektromagnetische Verträglichkeit

Alle Vorrichtungen, von denen elektromagnetische Wellen ausgestrahlt werden können (Elektropumpaggregat, optionale drahtlose Fernsteuerung), stimmen mit der Richtlinie 2014/30/EG oder mit der Verordnung R10 überein.

10.3. Kippvorgang

Max. Winkel: etwa 48° (Rückwärtskippen) / etwa 45° (seitliches Kippen beim Dreiseitenkipper)

Dauer des Kippvorgangs: zwischen 20 und 45 Sekunden, je nach Kippermodell

Maximaler Betriebsdruck: 180 bar (Hinterkipper) / 320 bar (Dreiseitenkipper)

Hydrauliköl: Mineralöl vom Typ ISO 46 oder gleichwertig, Bio Plantosyn oder Spezialöl für extreme Kälte

Hydraulikölmenge:

- Hinterkipper der Baureihe 35 und 55: 6,5 Liter
- Hinterkipper der Baureihe 75: 9 Liter
- Dreiseitenkipper: 3,5 Liter
- Dreiseitenkipper mit Doppelfeder: 7 Liter

Betriebstemperatur: -20 bis +70 °C

Betriebsspannung: 12 oder 24 Volt, je nach Fahrzeug

Fett: Industrielles, wasserunlösliches Schmierfett. Betriebstemperaturen von -20 bis +70 °C. Thermoplex Unil Opal, Super-grease 350 Unil Opal oder gleichwertig.

11. Ansprechpartner

11.1. Ersatzteile

Tel.: +33 (0)565 69 24 70 und Taste 2

E-Mail: pr@jpm-group.com

11.2. Kundenservice / Garantie

Tel.: +33 (0)565 69 24 70 und Taste 3

E-Mail: quality@jpm-group.com

CE-KONFORMITÄT

JPM – ZA Merlin 12800 Naucelle (Frankreich), der Ausrüstungshersteller, erklärt unter alleiniger Verantwortung, dass die Ausrüstung, deren Modell- und Seriennummer in der CE-Konformitätserklärung angegeben ist, alle einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EG erfüllt, sofern sie gemäß den in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Anleitungen eingesetzt wird.

JPM – ZA Merlin 12800 Naucelle (Frankreich) ist zur Erstellung technischer Unterlagen befugt.

Das Montagezentrum erklärt, dass die in der CE-Konformitätserklärung genannte Ausrüstung in das in der CE-Konformitätserklärung genannte Fahrzeug eingebaut wurde.

Ferner erklärt das Montagezentrum, dass die in der CE-Konformitätserklärung genannte Ausrüstung nach den Herstelleranweisungen, der JPM Montageanleitung und dem abschließenden JPM Überwachungsplan installiert wurde und in keiner Weise verändert wurde, die ihre Konformität mit den in der Richtlinie 2006/42/EG beschriebenen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzvorschriften in Frage stellen würde.



ZA Merlin, RN 88
F-12800 Naucelle
contact@jpm-group.com
Tel.: +33 (0)5 65 69 24 70
Fax: +33 (0)5 65 69 23 77

Wartungstabelle

KONTROLLE	DATUM	KMS	JPM-ZENTRUM	ANMERKUNGEN

KONTROLLE	DATUM	KMS	JPM-ZENTRUM	ANMERKUNGEN

KONTROLLE	DATUM	KMS	JPM-ZENTRUM	ANMERKUNGEN

KONTROLLE	DATUM	KMS	JPM-ZENTRUM	ANMERKUNGEN

KONTROLLE	DATUM	KMS	JPM-ZENTRUM	ANMERKUNGEN

KONTROLLE	DATUM	KMS	JPM-ZENTRUM	ANMERKUNGEN



JPM

STRONGER TOGETHER